

Studien- und Prüfungsordnung
der Hochschule für Musik Karlsruhe
für den Studiengang BA Künstlerisches Lehramt an Gymnasien (Schulmusik)

Anlage II
Modulpläne
(Stand 17. Juli 2017)

Vorbemerkungen

Die Studierenden erwerben an der Hochschule für Musik Karlsruhe im Rahmen des BA-Studiengangs Künstlerisches Lehramt an Gymnasien (Schulmusik) künstlerisch-pädagogische Professionalität. Sie verfügen über eine entfaltete musikalisch-ästhetische Erfahrungs-, Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Rahmen der Vielfalt musikalischer Kulturen. Sie sind in der Lage, diese Fähigkeiten sowohl solistisch als auch in und mit verschiedenen Ensembles einzusetzen. Sie beherrschen Methoden der kritischen und reflektierten Aneignung dieser Fähigkeiten, kennen die grundlegenden Prozesse des Musikkernens sowie Methoden des Lehrens. Des Weiteren sind sie in der Lage, die genannten Fähigkeiten und Methoden miteinander zu vernetzen. Sie verfügen über Grundlagen zur Entwicklung ihrer musikalisch-ästhetischen Identität, sind in der Lage, eigene Standpunkte wissenschaftlich zu formulieren, zu begründen und zu reflektieren. Sie besitzen Grundlagen zur Entwicklung ihrer Identität als Lehrer und Erzieher. Im sich anschließenden MA-Studiengang Künstlerisches Lehramt an Gymnasien (Schulmusik) werden die bereits im BA-Studiengang Künstlerisches Lehramt an Gymnasien (Schulmusik) erworbenen Fähigkeiten weiterentwickelt.

Musikalisch-künstlerische Praxis

Im Rahmen der musikalisch-künstlerischen Ausbildung interpretieren die Studierenden Musik auf dem Klavier und gegebenenfalls einem weiteren Instrument; außerdem interpretieren sie Musik vokal. All dies geschieht künstlerisch gestaltet, stilistisch versiert, technisch angemessen, solistisch und in Ensembles, im Rahmen einer breit gefächerten Repertoirekenntnis und -praxis, reflektiert im Hinblick auf historische und kulturelle Zusammenhänge sowie gesellschaftliche Funktionen. Die Studierenden machen Erfahrungen mit der Vielfalt musikalischer Kulturen, auch mit Musik im jugendkulturellen Kontext. Sie erlernen Methoden

und Techniken der Ensembleleitung und das Aufbauen von Ensembles, Methoden und Techniken des Improvisierens und Arrangierens, des Analysierens und Komponierens von Musik unterschiedlicher Stile und Besetzungen. Sie entwickeln ein differenziertes Musikhören und wenden musiktheoretische Arbeitsweisen auf die eigene Musizierpraxis an. Sie lernen Methoden und Techniken der Interaktion von Musik mit anderen Ausdrucksformen kennen und reflektieren die eigenen musikalisch-künstlerischen Lernprozesse unter Einbeziehung wissenschaftlicher Bezugsdisziplinen. Sie erhalten Unterricht im Fach Sprecherziehung.

Schulbezogene Praxis

Im Rahmen ihres Studiums erlernen die Studierenden Methoden, Techniken und Einsatzmöglichkeiten schul- und chorpraktischen Klavier- bzw. Instrumentalspiels, die Anleitung des instrumentalen und vokalen Musizierens (einschließlich stimmbildnerischer Aspekte) und Improvisierens im Klassenverband, Methoden und Techniken der schulischen Ensembleleitung in stilistischer und musikkultureller Vielfalt, Methoden und Techniken der Interpretation und Vermittlung von Musik durch die Verbindung mit anderen Ausdrucksformen. Sie verbinden unterschiedliche Formen musikalischer Praxis mit Gestaltungsaufgaben und methodischen Konzepten zum Klassenmusizieren, auch im Rahmen interdisziplinärer Projekte.

Musiktheorie und Musikwissenschaft

Die Studierenden untersuchen Musik unter verschiedenen wissenschaftlichen Fragestellungen, etwa unter analytischen, ästhetischen, empirischen, ethnologischen, historischen, kulturwissenschaftlichen, philosophischen, psychologischen und soziologischen Gesichtspunkten. Sie erwerben Kenntnisse in den Bereichen der Musikwissenschaft und erlernen grundlegende musikwissenschaftliche und musiktheoretische Arbeitstechniken und Forschungsmethoden. Sie kennen, analysieren und reflektieren musiktheoretische Modelle und wenden sie künstlerisch-praktisch an (zum Beispiel am Klavier). Sie erhalten einen Überblick über die Musikgeschichte und über aktuelle Musik.

Musikpädagogik

Die Studierenden lernen musikpädagogische Theorien und Methoden kennen, die sie analysieren und reflektieren. Sie setzen sich mit Methoden und Theorien musikpädagogischer Forschungsgebiete auseinander, etwa unter analytischen, ästhetischen, empirischen, ethnologischen, historischen, kulturwissenschaftlichen, pädagogischen, philosophischen, psychologischen und soziologischen Fragestellungen. Außerdem beschäftigen sie sich mit der berufspraktischen Bedeutung musikpädagogischer Forschung. Sie untersuchen und reflektieren musikbezogene Lern- und Lehrprozesse unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Bezugswissenschaften und betrachten Musik unter pädagogischen und methodisch-didaktischen Fragestellungen sowie im Hinblick auf die Vernetzung von musikalisch-künstlerischer, wissenschaftlicher und schulischer Praxis.

Grundlagen der Fachdidaktik

Die Studierenden erwerben ausgewählte theoretische und praktische Grundlagen für die zweite Phase der Lehrerbildung an Seminar und Schule (Kenntnis, Analyse und reflektierte Weiterentwicklung musikdidaktischer Modelle und Konzepte; kriteriengeleitete Planung, Durchführung und Auswertung musikbezogener Lern- und Lehrprozesse; Diagnose und Evaluation der Ergebnisse musikbezogener Lern- und Lehrprozesse; kompetenter und kreativer Einsatz von Medien; fachspezifische Handlungsfelder und Unterrichtsmethoden; Umgang mit Differenzen [zum Beispiel Aspekte der Interkulturalität, der Inklusion und der Heterogenität]; Bildungspläne und Materialien für den Musikunterricht).

Module BA: Pflichtfachmodule / Fachdidaktikmodule (FD) / Wahlbereich

Modulname	Modulteil	Dauer in Sem.	Zeitaufwand	LP ¹	Unterrichtszeit und -form	Voraussetzungen	Modulbeschreibung	Abschluss
A. INSTRUMENT / STIMME								
A I Schwerpunktfach Melodieinstrument (einschließlich Schlagzeug und Gitarre)								
SF Melodieinstrument I		4 (1-4)	360 h	12	EU 60 Min.	bestandene Eignungsprüfung	Erarbeiten und Festigen fortgeschrittener Aspekte der Instrumentaltechnik; Erarbeiten von Werken der jeweiligen Literatur, insbesondere in den Bereichen Instrumentaltechnik, Formverständnis, Ausdrucksfähigkeit, Stilistik	Zwischenprüfung Künstlerisch-praktische Prüfung, Dauer ca. 10 Min.: Vortrag von Werken bzw. Sätzen aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen bzw. Stilistiken
SF Melodieinstrument II		4 (5-8)	540 h	14 + 6 BA-Arbeit	EU 60 Min.	bestandene Zwischenprüfung	Künstlerisch angemessene Beherrschung eines breiten Repertoires aus den wesentlichen Stilbereichen; Kompetenz in stilistischen und aufführungspraktischen Fragen	Prüfung (BA-Arbeit) Künstlerisch-praktische Prüfung, Dauer ca. 25 Min.: Vortrag von Werken bzw. Sätzen aus mindestens drei unterschiedlichen Epochen bzw. Stilistiken, darunter ein Werk des 20./21. Jahrhunderts; Vom-Blatt-Spiel eines leichten Stückes
A II Schwerpunktfach Klavier								
SF Klavier I		4 (1-4)	360 h	12	EU 60 Min.	bestandene Eignungsprüfung	Grundlagen zur Erarbeitung angemessener Literatur schaffen in technischer, musikalischer, stilistischer und formaler Hinsicht; technische Probleme erkennen und Wege effektiven Übens erlernen; Tempo, Charakter, Ausdrucksgehalt von Werken unterschiedlicher Epochen erfassen, eigene Klangvorstellungen heranbilden und stilistisch richtig anwenden	Zwischenprüfung Künstlerisch-praktische Prüfung, Dauer ca. 10 Min.: Vortrag von Werken bzw. Sätzen aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen bzw. Stilistiken

¹ Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System (ECTS)

SF Klavier II		4 (5-8)	540 h	14 + 6 BA- Ar- beit	EU 60 Min.	bestandene Zwischen- prüfung	Schnelles Erfassen musikalischer Vorgänge und Charaktere; gute stilistische Kenntnisse verschiedener Epochen; Übvorgänge selbstständig beherrschen; manuelle Fähigkeiten mit virtuosen Stücken und Etüden erweitern; Kammermusik und Vokalbegleitung sowie Blattspiel einbeziehen; Ausdrucksfähigkeit erweitern; Interesse für zeitgenössische Musik wecken; Entwicklung eines angemessenen Repertoires aus mindestens vier Epochen	Prüfung (BA-Arbeit) Künstlerisch-praktische Prüfung, Dauer ca. 25 Min.: Vortrag von Werken bzw. Sätzen aus mindestens drei unterschiedlichen Epochen bzw. Stilistiken, darunter ein Werk des 20./21. Jahrhunderts; Vom-Blatt-Spiel eines leichten Stückes
A III Schwerpunktfach Gesang								
SF Gesang I (zuzügl. Korrepetition)		4 (1-4)	360 h	12	EU 60 Min.	bestandene Eignungs- prüfung	Erarbeiten der technischen Grundlagen zur Entwicklung einer gesunden, leistungsfähigen und schönen Stimme sowie der künstlerischen Persönlichkeit; Erarbeitung und Darbietung von dem Leistungsstand angemessener Literatur	Zwischenprüfung Künstlerisch-praktische Prüfung, Dauer ca. 8 Min.: Vortrag von Werken bzw. Sätzen aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen bzw. Stilistiken
SF Gesang II (zuzügl. Korrepetition)	Gesang	4 (5-8)	540 h	14 + 6 BA- Ar- beit	EU 60 Min.	bestandene Zwischen- prüfung	Erweiterung der technischen Fähigkeiten; Weiterentwicklung einer gesunden, leistungsfähigen und schönen Stimme sowie der künstlerischen Persönlichkeit; Erarbeitung und Darbietung eines mehrsprachigen, stilistisch vielfältigen Repertoires; stimmlich, sprachlich und stilistisch angemessene Interpretation	Prüfung (BA-Arbeit) Künstlerisch-praktische Prüfung, Dauer ca. 25 Min.: Vortrag von Werken der Gesangsliteratur aus mindestens drei unterschiedlichen Epochen bzw. Stilistiken, darunter ein Werk des 20./21. Jahrhunderts. Es müssen mindestens zwei Sprachen vertreten sein. Ein un- bzw. selbstbegleitetes Stück
	Stimmkunde	1 (7)	30 h	1 FD ²	GU Block- seminar	keine	Erwerb von grundlegenden Kenntnissen der Stimmphysiologie, insbesondere der Kinder- und Jugendstimme; Sensibilisierung für stimmhygienische Defizite und Erwerb von basalen Fähigkeiten im Umgang mit typischen Fehlentwicklungen wie Überhauchung, Verbrüstung, mangelnde Registerverbindung etc.; Einblicke in die gruppenstimmbildnerische Arbeit im Kinder- und Jugendchorbereich	Testat
zu A II								

² Diese Punkte werden den Fachdidaktikmodulen zugerechnet.

Schulpraktisches Klavierspiel (SF Klavier)		5 (1-5)	300 h	5 + 5 FD ³	EU 30 Min.	keine	Grundlegende und fortgeschrittene Kenntnis von Techniken, Methoden und Einsatzmöglichkeiten schulpraktischen Klavierspiels unter Berücksichtigung des höheren pianistischen Niveaus	<p>Prüfung Dauer ca. 15 Min.: Vortrag zweier Lieder in jeweils einer instrumentalen und einer gleichzeitig gesungenen und am Klavier begleiteten Version; die Prüfer wählen aus einer vorgelegten Repertoireliste mit 20 Liedern unterschiedlicher Stile aus. Vortrag zweier Aufgaben nach 30minütiger Vorbereitungszeit; der Prüfling wählt aus vier vom Prüfer gestellten Aufgaben aus den Bereichen Volkslied, internationale Folklore, Gospel, Pop-Musik und Jazz aus. Vom-Blatt-Spiel einer vierstimmigen Chorpartitur Ein dem SF Klavier entsprechendes Niveau wird erwartet.</p>
zu A I, A III								
Schulpraktisches Klavierspiel		4 (3-6)	150 h	5 FD ⁴	EU 30 Min.	keine	Grundlegende und fortgeschrittene Kenntnis von Techniken, Methoden und Einsatzmöglichkeiten schulpraktischen Klavierspiels	<p>Prüfung⁵ Dauer ca. 15 Min.: Vortrag zweier Lieder in jeweils einer instrumentalen und einer gleichzeitig gesungenen und am Klavier begleiteten Version; die Prüfer wählen aus einer vorgelegten Repertoireliste mit 20 Liedern unterschiedlicher Stile aus. Vortrag zweier Aufgaben nach 30minütiger Vorbereitungszeit; der Prüfling wählt aus vier vom Prüfer gestellten Aufgaben aus den Bereichen Volkslied, internationale Folklore, Gospel, Pop-Musik und Jazz aus. Vom-Blatt-Spiel einer vierstimmigen Chorpartitur</p>
zu A I, A II								

³ Diese Punkte werden den Fachdidaktikmodulen zugerechnet.

⁴ Diese Punkte werden den Fachdidaktikmodulen zugerechnet.

⁵ Diese Prüfung entfällt bei Wahl von SPK W (7. + 8. Semester)

Gesang I		4 (1-4)	180 h	6	EU 45 Min.	bestandene Eignungsprüfung	Erarbeiten der technischen Grundlagen zur Entwicklung einer gesunden und leistungsfähigen Stimme sowie der künstlerischen Persönlichkeit; Erarbeitung und Darbietung von dem Leistungsstand angemessener Literatur	Prüfung Künstlerisch-praktische Prüfung, Dauer ca. 8 Min.: Vortrag von Werken bzw. Sätzen aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen bzw. Stilistiken
Gesang II	Gesang	4 (5-8)	195 h	6,5	EU 45 Min.	bestandene Modulprüfung	Erweiterung der technischen Fähigkeiten; Weiterentwicklung einer gesunden und leistungsfähigen Stimme sowie der künstlerischen Persönlichkeit; Erarbeitung und Darbietung eines mehrsprachigen, stilistisch vielfältigen Repertoires; stimmlich, sprachlich und stilistisch angemessene Interpretation	Prüfung Künstlerisch-praktische Prüfung, Dauer ca. 25 Min.: Vortrag von Werken der Gesangsliteratur aus mindestens drei unterschiedlichen Epochen bzw. Stilistiken, darunter ein Werk des 20./21. Jahrhunderts. Es müssen mindestens zwei Sprachen vertreten sein. Ein un- bzw. selbstbegleitetes Stück
	Stimmkunde	1 (7)	30 h	1 FD ⁶	GU Blockseminar	keine	Erwerb von grundlegenden Kenntnissen der Stimmphysiologie, insbesondere der Kinder- und Jugendstimme; Sensibilisierung für stimmhygienische Defizite und Erwerb von basalen Fähigkeiten im Umgang mit typischen Fehlentwicklungen wie Überhauchung, Verbrüstung, mangelnde Registerverbindung etc.; Einblicke in die gruppenstimmbildnerische Arbeit im Kinder- und Jugendchorbereich	Testat
Sprecherziehung		4 (1-4)	90 h	3	EU 30 Min.	keine	Selbständige Erschließung und sprechkünstlerische Umsetzung verschiedener Textsorten (Prosa, Lyrik, Lied, Monolog, Dialog); Kenntnisse und Anwendung der deutschen Standardlautung beim Sprechen und Singen; Grundkenntnisse der Zusammenhänge von Körper-Atem-Stimme und Artikulation beim Sprechen und Singen; Bewusster Einsatz von Körper, Atem, Stimme und Artikulation im künstlerischen und freien Sprechen; Grundkenntnisse in Präsentation/rhetorischer Kommunikation	Prüfung Praktische Prüfung, Dauer ca. 5 Min.: Auswendiger Vortrag literarischer Texte unterschiedlicher Gattungen und Epochen, kurze freisprachliche Äußerung

⁶ Diese Punkte werden den Fachdidaktikmodulen zugerechnet.

zu A I und A III								
Klavier I		4 (1-4)	120 h	4	EU 60 Min.	bestandene Eignungs- prüfung	Grundlagen zur Erarbeitung angemessener Literatur schaffen in technischer, musikalischer, stilistischer und formaler Hinsicht; technische Probleme erkennen und Wege effektiven Übens erlernen; Tempo, Charakter, Ausdrucksgehalt von Werken unterschiedlicher Epochen erfassen, differenzierte Klangmöglichkeiten heranbilden und stilistisch richtig anwenden	Prüfung Künstlerisch-praktische Prüfung, Dauer ca. 10 Min.: Vortrag von Werken bzw. Sätzen aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen bzw. Stilistiken
Klavier II (siehe hierzu auch die folgende Zeile)		4 (5-8) bzw. (5-6) ⁷	180 h bzw. 90 h	6 bzw. 3	EU 60 Min.	bestandene Modul- prüfung	Eigenständiges Erfassen musikalischer Vorgänge und Charaktere; gute stilistische Kenntnisse verschiedener Epochen; Übungsvorgänge selbständig beherrschen; manuelle Fähigkeiten erweitern, z.B. mit Etüden; Kammermusik und Vokalbegleitung sowie Blattspiel einbeziehen; Ausdrucksfähigkeit erweitern; Interesse für zeitgenössische Musik wecken; Entwicklung eines anspruchsvollen kleinen Repertoires aus mindestens vier Epochen	Prüfung Künstlerisch-praktische Prüfung, Dauer ca. 25 Min.: Vortrag von Werken bzw. Sätzen aus mindestens drei unterschiedlichen Epochen bzw. Stilistiken, darunter ein Werk des 20./21. Jahrhunderts; Vom-Blatt-Spiel eines leichten Stückes
Alternative: Schulpraktisches Klavierspiel W		(7-8) ⁸	90 h	3	EU 60 Min.	keine	Fortgeschrittene Kenntnis und Vertiefung von Techniken, Methoden und Einsatzmöglichkeiten schulpraktischen Klavierspiels	Prüfung Dauer ca. 15 Min.: Vortrag zweier Lieder in jeweils einer instrumental und einer gleichzeitig gesungenen und am Klavier begleiteten Version; die Prüfer wählen aus einer vorgelegten Repertoireliste mit 20 Liedern unterschiedlicher Stile aus. Vortrag zweier Aufgaben nach 30minütiger Vorbereitungszeit; der Prüfling wählt aus vier vom Prüfer gestellten Aufgaben aus den Bereichen Volkslied, internationale Folklore, Gospel, Pop-Musik und Jazz aus. Vom-Blatt-Spiel einer vierstimmigen Chorpartitur

⁷ Zu Beginn des 6. Semesters entscheidet der Studierende, ob er im 7. und 8. Semester das Fach Klavier fortführt oder stattdessen im gleichen Umfang Unterricht im Fach Schulpraktisches Klavierspiel belegt. Zum Ende des 6. Semesters findet in dem Fach, das nicht fortgesetzt wird, die entsprechende Prüfung statt. Zum Ende des 8. Semesters wird die Prüfung im anderen Fach abgelegt.

⁸ siehe hierzu die vorangehende Fußnote.

zu A II und A III								
Instrumentalpraxis ⁹		ad lib.	150 h	5	verschiedene Unterrichtsformen	keine	Es sind Veranstaltungen im geforderten Umfang aus den unter <i>Module I, F.</i> aufgeführten Angeboten zu belegen.	Testat
zu A III								
Sprecherziehung (Gesang)		5 (1-5)	240 h	8	EU 30 Min.	keine	Selbständige Erschließung und sprechkünstlerische Umsetzung verschiedener Textsorten (Prosa, Lyrik, Lied, Monolog, Dialog); Kenntnisse und Umsetzung der deutschen Standardlautung beim Sprechen und Singen; Kenntnisse der Zusammenhänge von Körper-Atem-Stimme und Artikulation beim Sprechen und Singen; Bewusster Einsatz von Körper, Atem, Stimme und Artikulation im künstlerischen und freien Sprechen; Grundkenntnisse in Präsentation/rhetorischer Kommunikation	Prüfung Praktische Prüfung, Dauer ca. 8 Min.: Auswendiger Vortrag literarischer Texte unterschiedlicher Gattungen und Epochen, kurze freisprachliche Äußerung
B. MUSIKTHEORIE								
Allgemeine Musiklehre		1 (7. bzw. 8.)	60 h	2	Vorlesung	keine	Fächerübergreifende Veranstaltung zwischen Musiktheorie und Musikpädagogik; Erarbeitung musiktheoretischer Grundlagen (aus systematischer und historischer Perspektive) und Übertragung auf pädagogische und didaktisch-methodische Fragestellungen	Testat

⁹ Der Studierende wählt aus folgenden Angeboten Lehrveranstaltungen im Umfang von 5 ECTS-Punkten aus: Unterricht Melodieinstrument (Tutor; 2 ECTS je Sem.); Instrumentalpraktische Kurse (1 ECTS je Sem.); Improvisation (2 ECTS je Semester). Ebenfalls besucht und angerechnet werden können angebotene Veranstaltungen aus dem Bereich Instrumentenkunde/Instrumentation.

Harmonielehre	Satzlehre	3 (1-3)	105 h	3,5	GU 90 Min.	bestandene Eignungsprüfung	<p>Kennenlernen grundlegender musiktheoretischer Arbeitstechniken. Studium homophoner und polyphoner satztechnischer Strukturen anhand von Werken unterschiedlicher Stil-epochen: Akkorde, Tonartbegriff, Tonleitern, Generalbass, Funktionszeichen, Stufenzeichen, Oktavregel, Sequenzen, Progressionen, Konsonanzen, Dissonanzen, Vorhaltsbildungen; Harmonische Analyse; Spielen von Akkordverbindungen und harmonischen Auszügen am Klavier; Anfertigen eigener satztechnischer Arbeiten (Stilkopien).</p>	<p>Prüfung <u>Schriftliche Prüfung</u>, Dauer ca. 4 Std.: Zwei satztechnische Arbeiten in verschiedenen Stilen, davon eine mit harmonischer und eine mit kontrapunktischer Ausrichtung <u>Mündliche Prüfung</u>, Dauer ca. 20 Min.: 1. Harmonische Analyse, vorbereitet (20 Min. Vorbereitungszeit) und ad hoc 2. Am Klavier, vorbereitet, z.B.: - Partimentospiel, - Generalbassspiel, - und/oder Darstellung modulatorischer Vorgänge nach Literaturvorlage. Ein Prüfungsthema Satzlehre oder Formenkunde muss sich mit Musik des 20./21. Jahrhunderts beschäftigen.</p>
	Jazzharmonielehre	1 (2)	60 h	2	GU 90 Min.	keine	<p>Vermittlung der Skalentheorie als Grundlage der Improvisation; Analyse von „Lead-sheets“; Überblick über die harmonischen Strukturen von Populärmusik (Jazz Standards, Blues, Popsongs); Vermittlung wichtiger Harmoniefortschreitungen und Kadenz in der Populärmusik</p>	<p>Prüfung Klausur, Dauer ca. 90 Min. Analyse eines Jazzstandards</p>
Formenkunde/Analyse	Analyse	4 (4-7)	150 h	5	GU 90 Min.	bestandene Eignungsprüfung	<p>Kenntnis wichtiger Formen abendländischer Musik. Entwicklung der Fähigkeit, grundlegende formale und kompositorische Strukturen eines Werkes zu beschreiben. Analytische Vertiefung ausgewählter Themengebiete. Dabei werden musikalisch-ästhetische Kommunikationsfähigkeiten erweitert, eigene Standpunkte formuliert und reflektiert.</p>	<p>Mündliche Prüfung Dauer ca. 30 Min.: - Vorbereitete Analyse eines selbst gewählten Stücks - Ad-hoc-Analyse eines Musikstücks (30 Min. Vorbereitungszeit) Ein Prüfungsthema Satzlehre oder Formenkunde muss sich mit Musik des 20./21. Jahrhunderts beschäftigen</p>
Gehörbildung	Grundmodul Solfège	2 (1-2)	60 h	2	GU 60 Min.	bestandene Eignungsprüfung	<p>Entwicklung der Fähigkeit, Strukturen tonaler und atonaler Melodien zu verstehen und diese vom Blatt zu singen; Entwicklung der Fähigkeit, einen Rhythmus zu realisieren.</p>	<p>Mündliche Prüfung Dauer ca. 10 Min.: Singen tonaler und atonaler Vokal- und Instrumentalstimmen, vorbereitet und vom Blatt; Realisieren eines Rhythmus (Deklamieren mit Dirigierbewegungen), vorbereitet und vom Blatt</p>

	Aufbaumodul Gehörbildung	2 (3-4)	60 h	2	GU 60 Min.	bestandene Prüfung Solfège	Entwicklung und Training einer differenzierten Hörfähigkeit auf verschiedenen Gebieten: - Hören von Intervallen, Akkorden, Klängen, Clustern - Fehlerhören - Polyphones Hören: Singen einer Stimme, dazu Spielen einer anderen Stimme - Mehrstimmiges Diktat - Harmonisches Hören: Verständnis harmonischer Abläufe - Sensibilisierung des Gehörs für vielfältige Bestandteile einer Komposition.	Testat
C. ENSEMBLELEITUNG								
Dirigierpraktikum: Dirigierpraktikum vokal bzw. StudioOrchester-Schulmusik ¹⁰		5 (3-7)	225 h	7,5	GU 120 Min.	keine	Erarbeitung probenmethodischer und -didaktischer Zielsetzungen; Einstudierung und interpretatorische Gestaltung von Werken unterschiedlicher Stil- und Gattungsbereiche	Testat
Ensembleleitung	Ensembleleitung instrumental	5 (3-7)	180 h	6	EU 30 Min.	keine	Grundlagen der Schlagtechnik (Taktarten, Dynamik, Artikulation); Partiturliteratur (Alt- und Tenorschlüssel, transponierende Instrumente); Arbeit an leichteren Werken der Orchesterliteratur (mit Klavier) Erweiterung der technischen Fähigkeiten unter verstärkter Einbeziehung stilistischer Aspekte und interpretatorischer Fragen; Erwerb von Kenntnissen der Probengestaltung und der Organisation von Ensembles; Arbeit an Werken mittleren Schwierigkeitsgrades, auch mit Instrumentalensembles	Prüfung Künstlerisch-praktische Prüfung Dauer ca. 25 Min.: Probe mit Instrumentalensemble oder Orchester an einem vorbereiteten Werk mit anschließendem Durchlauf des erarbeiteten Teils

¹⁰ Für Melodieinstrumente gilt: 2 Sem. Dir.Pra, 2 Sem. StudioOrchesterSchulmusik SOS, 1 Semester nach Wahl

	Ensemble- leitung vokal	5 (3-7)	210 h	7	GU 90 Min.	keine	Übungen zur Körperdisposition; Erarbeitung elementarer dirigertechnischer Grundlagen (Einsätze, Abschlüsse, Schlagfiguren) und deren Umsetzung mit der Gruppe; Dirigat einfacher 2-4stg. Chorstücke Weiterführende Übungen zur Schlagtechnik (Dynamik, Artikulation); Erarbeitung inter- pretatorischer Aspekte an Werken verschiede- ner Stil- und Gattungsbereiche unterschied- licher Epochen; Abhalten von kurzen Proben- einheiten	Prüfung Künstlerisch-praktische Prüfung, Dauer ca. 25 Min.: Probe mit Vokalensemble oder Chor an einem vorbereiteten Werk mit anschließendem Durchlauf des erarbeiteten Teils
Ensemble ¹¹	Ensemble I	1 (3)	45 h	1,5	GU		Erarbeitung und Aufführung eines Konzert- programms pro Semester verschiedener Epochen und Stilrichtungen.	Testat
	Ensemble II	1 (4)	45 h	1,5	GU			Testat
	Ensemble III	1 (5)	45 h	1,5	GU			Testat
	Ensemble IV	1 (6)	45 h	1,5	GU			Testat
	Ensemble V	1 (7)	45 h	1,5	GU			Testat
D. MUSIKWISSENSCHAFT								
Wissenschaftliche Arbeitstechniken		1 (~1)	60 h	2	Seminar	keine	Aneignung von Fragestellungen und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, Schwerpunkt: Umgang mit musikbezogenen Primär- und Sekundärquellen sowie deren sprachliche Erschließung	Testat
Vorlesungen	Vorlesung MW I	1	60 h	2	Vorlesung	keine	Grundkenntnis ausgewählter Epochen der europäischen und nordamerikanischen Musikgeschichte; Vertrautheit mit den Leitfragen der Musikhistoriografie	Testate
	Vorlesung MW II	1	60 h	2	Vorlesung	keine		
	Vorlesung MW III	1	60 h	2	Vorlesung	keine		

¹¹ Für Orchesterinstrumente gilt: 2 Sem Hochschulchor (HSC) Pflicht, 3 Sem Wahl: HSC/Schulmusikorchester (SMO)/Bigband

	Vorlesung (Musik und Computer)	1	60 h	2	Vorlesung	keine	Aneignung von Fragestellungen der Anwendung von Computertechnologie in den Prozessen der Kreation, Konzeption, Produktion, Distribution und Rezeption sowohl von Kunstmusik als auch von Pop-Musik und Jazz; Anleitung zur reflektierten Auseinandersetzung mit neuen Medien im Bezug auf Verwendung und Vermarktung von Musik	Testat
Seminar MW	Seminar MW I	1 (6)	120 h	4	Seminar	keine	Aneignung von Fragestellungen der Musikwissenschaft, darunter biografische sowie gattungs- und epochengeschichtliche Aspekte; mündliche und schriftliche Präsentation sowie Diskussion eigenständig erarbeiteter Ergebnisse	Mündliches Referat (Dauer: ca. 45 Min.) und schriftliche Hausarbeit (Umfang: ca. 30.000 Zeichen)
E. MUSIKPÄDAGOGIK								
Grundkurs Schulmusik	Vorlesung I	1 (1 bzw. 2)	60 h	2	Vorlesung	keine	Aneignung von musikpädagogischen und didaktisch-methodischen Grundkenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten unter besonderer Berücksichtigung der für den gymnasialen Musikunterricht charakteristischen Anforderungen und Aufgabenstellungen	Testat
	Vorlesung II	1 (2 bzw. 3)	60 h	2	Vorlesung	keine	Aneignung von musikpädagogischen und didaktisch-methodischen Grundkenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten unter besonderer Berücksichtigung der für den gymnasialen Musikunterricht charakteristischen Anforderungen und Aufgabenstellungen	Präsentation
Populäre Musik	Vorlesung	1	60 h	2 FD ₁₂	Vorlesung	keine	Überblick über die Entwicklung und Bedeutung der Populärmusik (Blues, Jazz, Rock, Pop, aktuelle Musik)	Testat
	Übung	1	60 h	2 FD ₁₃	Übung	keine	Praktisches Erarbeiten von Songs in verschiedensten Besetzungen; Grundlagen des Ad-hoc-Arrangements	Testat

¹² Diese Punkte werden den Fachdidaktikmodulen zugerechnet.

¹³ Diese Punkte werden den Fachdidaktikmodulen zugerechnet.

Schulpraktische Übung	Übung	1 (7 bzw. 8)	90 h	3 FD ¹⁴	GU 90 Min.	keine	Anwendung von didaktischen und methodischen Konzepten zur Planung und unterrichtsbezogenen Durchführung von musikalischen Lerninhalten; Umsetzung von ausgewählten musikalischen Lerninhalten in praktische Handlungskompetenzen	Testat
Seminar MP	Seminar MP I	1 (6)	120 h	4	Seminar	keine	Exemplarische Betrachtung von Musik und musikalischen Phänomenen unter musikpädagogischen und didaktisch-methodischen Aspekten, unter Berücksichtigung der Bezugswissenschaften sowie im Hinblick auf die Vernetzung von musikalisch-künstlerischer, wissenschaftlicher und schulischer Praxis; mündliche und schriftliche Präsentation sowie Diskussion eigenständig erarbeiteter Ergebnisse	Mündliches Referat bzw. Präsentation und schriftliche Hausarbeit
F. INSTRUMENTALPRAXIS¹⁵								
Unterricht Melodieinstrument ¹⁶		1	60 h	2	EU bei Tutor	keine	Vermittlung technischer Grundlagen; Erarbeiten von dem Leistungsstand angemessener Literatur	Testat
Instrumentalpraktischer Kurs		1	30 h	1	GU	keine	Erwerb von Grundkenntnissen der Spieltechnik von Saiten-, Blas- bzw. Schlaginstrumenten (Bogenführung, Stricharten, Atem- und Ansatztechnik, Einstimmen u. ä.), die für die Leitung schulischer Instrumentalensembles erforderlich sind und durch eigene praktische Beschäftigung mit den Instrumenten nachhaltig vermittelt werden	Testat

¹⁴ Diese Punkte werden den Fachdidaktikmodulen zugerechnet.

¹⁵ Zum Umfang der zu belegenden Studien siehe unter *Module I, A*. Neben den genannten Unterrichtsveranstaltungen können auch angebotene Veranstaltungen aus dem Bereich Instrumentenkunde/Instrumentation und/oder Akustik besucht und angerechnet werden.

¹⁶ Unterricht bei einem Tutor, sofern Kapazität vorhanden

Improvisation		1	60	2	GU	keine	<p>Dynamische Entwicklung und kontinuierliche Intensivierung des selbsterfahrenden und das Selbstwertgefühl stärkenden, spaßorientierten Erlebens des individuell-kreativen und musikalisch-eigenschöpferischen Potentials durch gemeinsames und stilungebundenes „frei“-improvisatorisches Musizieren</p> <p>Ausgehend von allgemeinen, „stilkopierenden Übungen“ aus vielen Bereichen und Epochen der Musik – von der traditionellen, mitteleuropäisch-klassischen Musik über die Neue Musik bis hin zur avantgardistischen Klang- und Geräuschkunst, einbezogen werden aber auch Bereiche der „U-Musik“ wie z. B. Rock, Blues oder des Kinder- und Volksliedes bis zu außereuropäischen Musiktraditionen – steht das gemeinsame Improvisieren und Erarbeiten von „freien“ Improvisationsmodellen und -konzepten. Dies kann im besten Falle dazu führen, einen „eigenen“ musikalischen „Tonfall“ zu entdecken und diesen dann in einem gruppenspezifisch-kreativen Prozess mit anderen Studierenden weiterzuentwickeln.</p>	Testat
---------------	--	---	----	---	----	-------	---	---------------

G. WAHLBEREICH

Schwerpunktfach Melodieinstrument oder Klavier: Wahlmodule im Umfang von 13 ECTS-Punkten
 Schwerpunktfach Gesang: Wahlmodule im Umfang von 15,5 ECTS-Punkten
 Grundsätzlich sind alle Unterrichtsveranstaltungen im Wahlbereich anrechenbar, die zusätzlich zu den vorgeschriebenen Unterrichtsveranstaltungen besucht werden.